

**Ministerpräsident des Landes
Brandenburg**
Herr Dr. Dietmar Woidke
Heinrich-Mann-Allee 107
14473 Potsdam

**Autobahn mit Herz**

Ihre Zeichen, Ihre Nachricht vom Unser Zeichen, unsere Nachricht vom Telefon, Name Datum
FB + 49 / 172 388 45 58 Samstag, 21. August 2021

**Fehlende aktive Lärmschutzmaßnahmen an der Autobahn A 10/ B96 Kreuz Oranienburg
Ort Leegebruch, 7.000 Einwohner**

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident,

in den letzten Jahren wurden die anliegende Verkehrsstraßen B 96 und Autobahn A 10 massiv erweitert. Die B 96 im Bereich Leegebruch ist zwar eine Bundesstraße, aber in der Funktionalität entspricht sie einer Autobahn (4 Fahrspuren).

Damit verbunden ist eine deutliche Zunahme des vorbeifließenden Verkehrs und einhergehender Lärm.

Gegenwärtig übersteigt der Lärmpegel zulässige Werte und belästigt die Anwohner in hohem Maß, obwohl der Verkehr auf der A 10 wegen der noch stattfindenden Bauarbeiten eingeschränkt ist. Besonders bei ungünstigen Windlagen wirkt der Lärm so intensiv, dass man glauben könnte, noch in 1.300 m Abstand direkt neben der Autobahn zu stehen. Hier wirkt die Fortleitung des Schallwechseldrucks analog ablandigem Wind an den Küsten – die Wellen verstärken sich und interferieren.

Die Gemeinde Leegebruch ist ohne aktiven Lärmschutz und in einer Lärmzangen den sich austobenden Verkehren schutzlos ausgeliefert.

Die Gemeindeverwaltung kämpft um eine Lösung, ist aber nicht erfolgreich, weil Sie weder Auftraggeber noch Planer der Trassen ist. Es ist aus meiner Sicht einfach mühselig, mit dem Verwaltungsrecht und den Möglichkeiten einer kleinen Gemeinde gegen eine Autobahngesellschaft mit völlig anderen Interessenslagen anzukommen.

Aus diesem Grund wende ich mich direkt an Sie mit der Bitte um Unterstützung, dass es im Land Brandenburg nicht möglich ist, übergeordnete Verkehrserweiterungen ohne Ausgleichsmaßnahmen für die Bevölkerung durchzuführen.

Anbei übersende ich Ihnen mein Schreiben vom gestrigen Tag an den Bundesminister Dr. Scheuer mit der Bitte um Unterstützung. Es wäre schön, wenn es zeitnah gelänge,

- den Auftrag der tätigen Firmen um mindestens 420 m Schallschutzwand zu erweitern
- eine Geschwindigkeitsbegrenzung an der B 96 auf 100 km/ h ab AS Leegebruch bis Autobahndreieck Oranienburg einzurichten und
- eine aktive Schallschutzmaßnahme entlang der B 96 ab AS Leegebruch bis Autobahndreieck Oranienburg zu planen und auszuführen

Mit freundlichem Gruß


Frank Beckmann

Anlage

Schreiben an den BM Dr. Scheuer vom 21.08.21

In Nachbarorten mit gleicher oder ähnlicher Lage zur Autobahn wie z.B. die Orte Mühlenbeck oder Birkenwerder finden derzeit umfassende Montagen von Lärmschutzwänden statt; eine vergleichsweise Lärmschutzwand – Orgie und das ist ungerecht (Anlage: Fotos).

Ich möchte Sie deshalb als Auftraggeber und Minister bitten, Einfluss zu nehmen, dass

1. die einseitig verbliebene Lücke in der Lärmschutzwand entlang der Veltener Straße in eine Länge von ca. 160 m geschlossen wird
2. der Bereich direkt am Autobahnkreuz Oranienburg, ca. 350 m von der Bebauung entfernt in einer Länge von ca. 260 m mit einer Lärmschutzwand geschlossen wird
3. ein Tempolimit auf der B96 von der AS Leegebruch bis zum Autobahnkreuz Oranienburg von 120 km/ h auf 100 km/ h eingerichtet wird (Austausch von 2 Verkehrsschildern).
4. der Bereich B96 ab Autobahnkreuz Oranienburg bis zur Anschlussstelle Oranienburg Süd in einer Länge von ca. 800 m einen aktiven Lärmschutz erhält;

Noch sind geeignete Bau - Firmen vor Ort, um sehr zeitnah handeln zu können

Die wichtigen Punkte 1. + 2. kosten zusätzliches Geld für 420 m Lärmschutzwand; die 2 Verkehrsschilder nach Punkt 3 verursachen kaum Zusatzkosten.

Der unberücksichtigte Lärmschutz bei der Erweiterung der B 96 kostet Geld. Dies hat mit dem Autobahnprojekt nichts zu tun, müsste aber trotzdem hergestellt werden.

Eine Kompensation könnte sich aus dem Verzicht zum Rückbau der ehemaligen Rampe ergeben haben; in 2019 hatte das Büro Annalena Baerbock mitgewirkt, diesen teuren Rückbau zu verhindern.

Die Gemeinde könnte nach meinem Gespräch beim Bürgermeister, Herrn Martin Rother (CDU), einen Betrag in Höhe von 400.000 € bereitstellen - eine große Summe für eine kleine Gemeinde.

Herr Ministerpräsident Woidke erhält ein Schreiben in gleicher Sache mit der Bitte um Unterstützung.

Beabsichtigt ist im Weiteren eine Pressemitteilung an regionale bzw. überregionale Zeitungen, um das Anliegen zu unterstützen, zu berichten und zu informieren.

Kontakte zu Bürgerinitiativen Birkenwerder, Mühlenbeck und Michendorf sollen helfen, u.U. unterstützende Initiativen für den Ort Leegebruch ins Leben zu rufen.

Betroffene Mitbewohner und wie auch ich würden es sehr begrüßen, wenn Sie ebenfalls unterstützen könnten, um den Lärmschutz für den Ort zu verbessern.

Auf positive Nachricht hoffend verbleibt

mit freundlichem Grüßen


Frank Beckmann

Anlage

Skizze zur Situation und Überlegungen



Anlage

Fotos Lärmschutzmaßnahmen in der Nähe, aktuell
Birkenwerder Nord, Fahrt in Richtung Birkenwerder







